

Interview: Stefan Henssen – Abteilungsleiter Volleyball

Könntest Du Dich bitte kurz vorstellen und uns etwas über Deine Rolle beim TuS Bothfeld 04 erzählen? Wie lange bist Du bereits Teil des TuS?

Mein Name ist **Stefan Henssen**. Ich bin 56 Jahre alt. Seit **1998** bin ich Mitglied im Verein. Ich habe wenige Jahre nach meinem Vereinseintritt die Abteilungsleitung kommissarisch übernommen, nachdem meine Vorgängerin das Amt leider aufgeben musste. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Zwischenzeitlich war ich noch für kurze Zeit als **Schriftwart im Vorstand** des Vereins tätig. Das hat mir persönlich viel gegeben und einen Blick in die Vereinsarbeit erlaubt.

Erzähl uns bitte etwas über die Volleyball-Abteilung des TuS Bothfeld 04.

Die Volleyballabteilung bestand zu meiner Anfangszeit aus wenigen Hobbymannschaften und einer Damenmannschaft. Das war auch über einen sehr langen Zeitraum konstant. Die Entwicklung stagnierte. Erst in den letzten Jahren ist es uns gelungen, wieder mehr Mitglieder und vor allem Jugendliche zu gewinnen. Das ist dem Engagement vieler langjähriger Mitglieder zu verdanken, die die Abteilung unterstützen und mittlerweile Mannschaften betreuen. Wir sind keine große Abteilung. Es ist für mich tatsächlich eher familiär. Dadurch sind die Kommunikationswege noch kurz und es lassen sich viele Dinge innerhalb der Abteilung direkt besprechen.

Welche Trainingsmöglichkeiten bietet die Volleyball-Abteilung für unterschiedliche Altersgruppen und Leistungsniveaus?

Wir haben verschiedene Mixed-Mannschaften sowie Hobby-Herrenmannschaften im Freizeitsportbereich für Erwachsene mit Spielbetrieb. Daneben gibt es noch Herren- und Damenmannschaften im Punktspielbetrieb, die den Leistungsbereich abdecken. Bei den Jugendlichen gibt es Anfänger und Fortgeschrittene. Hier sind es vornehmlich Damenmannschaften mit einem Altersdurchschnitt ab 14 Jahren. Für Damen und Herren jüngeren Alters können wir im Moment leider noch nichts anbieten.

Welche besonderen Angebote oder Unterstützung gibt es für Anfängerinnen und Anfänger bzw. Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger in der Volleyball-Abteilung?

Die Frage lässt sich in großen Teilen mit den vorherigen Aussagen beantworten. Wir arbeiten daran, die Nachwuchsarbeit zu fördern. Es besteht immer die Möglichkeit, in diesem Sport einzusteigen. In welchem Bereich oder in welcher Mannschaft, hängt von den Erfahrungen und Spielfähigkeiten ab.

Was sind Deiner Meinung nach die größten Vorteile oder Highlights, die die Volleyball-Abteilung des TuS Bothfeld 04 ihren Mitgliedern bietet?

Wir sind eine Abteilung mit wenigen Mannschaften in vielen verschiedenen Ligen. Dadurch können wir Interessenten im Hobby- und Ligabereich dennoch gute Mannschaften zum Reinschnuppern anbieten. Da sollte für Neu- oder Quereinsteiger im Erwachsenenbereich für jeden etwas dabei sein.

Was sind derzeit die größten Herausforderungen, denen sich die Volleyball-Abteilung gegenüber sieht?

Die größte Herausforderung ist sicherlich, die Abteilung stabil zu halten und weiterzuentwickeln. Es sind die zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Wir müssen weiterhin versuchen, neue Funktionsträger und Übungsleiter zu gewinnen.

Was begeistert Dich persönlich am meisten am Volleyball – und warum sollte man diesen Sport unbedingt einmal ausprobieren?

Volleyball lässt sich immer und überall spielen. Es braucht nur einen Ball und wenige Mitspieler. Damit kann gebaggert und gepritscht werden. Es sind die Menschen, die spontan zusammenkommen.

Mit VIE – Volleyball for Integration & Empowerment ist ein besonderes Projekt in der Volleyball-Abteilung entstanden. Wie ist das Projekt zum TuS Bothfeld 04 gekommen und was bedeutet es für die Abteilung?

Die Idee dazu ist über **Alla Movchan** entstanden, die als aktive Spielerin den Wunsch hatte, eine weitere Frauen- und Mädchenmannschaft aufzubauen und zu trainieren. Darüber hinaus sollte es nicht nur um den Volleyballsport gehen, sondern darum, Menschen zusammenzubringen und zu unterstützen. Die Mannschaft, die seit Januar 2026 aufgebaut wurde und im Spielbetrieb ist, ist der Ausgangspunkt für das Projekt, welches ein weitreichendes Konzept beschreibt. Es soll über die Grenzen des Vereins gehen und Angebote bieten, die die Begegnung, den Dialog und die Gemeinschaft fördern. Die Abteilung wird daraus wachsen können. Darüber hinaus entstehen neue Verbindungen und ein Netzwerk in andere Bereiche. Wenn daraus am Ende auch eine wachsende Unterstützung für die Abteilung entstehen kann, ist es genau das, was wir für die Zukunft benötigen.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Volleyball-Abteilung beim TuS Bothfeld 04?

Die Abteilung hat sich weiterentwickelt. Gerade der wichtige Unterbau konnte dank engagierter Übungsleiter gestärkt werden. Das gilt es auszubauen. Junge Menschen, die nachkommen und Verantwortung übernehmen, sind die Zukunft der Abteilung.

Welche Botschaft möchtest Du den Vereinsmitgliedern und Leser*innen des Newsletters mitgeben?

Um es durch meine „Abteilungsbrille“ zu sagen:
Volleyball geht immer und überall. Es ist nie zu spät, damit anzufangen.